

	Vorwort	7
0	Einleitung	9
1	Zum methodischen Vorgehen	13
1.1	Motivbegriff und Motivverknüpfung	13
1.2	Eine Form der Motivverknüpfung: das potentialistische Produktionsmodell und die Komponentenanalyse	19
1.2.1	Zur Zielbestimmung der Komponentenanalyse	19
1.2.2	Zum Begriff des Sinnganzen	20
1.2.3	Zu den Textebenen	23
1.2.4	Zur Funktion der Komponenten	26
1.2.5	Motive und Komponenten	29
2	Literatur über Literatur und Sprache	32
2.1	Die Hornissen - eine neue Beschreibungsprosa	32
2.1.1	Die komponentialen Motive	34
2.1.1.1	Ein traditionelles Erzählmodell	34
2.1.1.2	Die Neuerungskraft sprachlicher Gestaltungsmittel: Techniken der Auflösung	37
2.1.1.3	Die neue Wirklichkeit der literarischen Beschreibung	40
2.1.2	Die komponentiale Strukturformel	40
2.2	Der Hausierer - gegen das Schema des Kriminalromans	42
2.2.1	Die komponentialen Motive	42
2.2.1.1	Das abstrakte Muster des Kriminalromans	42
2.2.1.2	Die sprachliche Neuerung: viele mögliche Sätze	43

2.2.1.3	Neue Möglichkeiten der Realisierung: Der Roman entsteht im Leser	46
2.2.2	Die komponentiale Strukturformel	46
2.3	Publikumsbeschimpfung - praktizierte Kritik des Theaters	48
2.3.1	Die komponentialen Motive	53
2.3.1.1	Die traditionelle Erwartungshaltung des Publikums	53
2.3.1.2	Der Wille zur Desillusionierung und Ein- beziehung des Publikums	53
2.3.1.3	Die neue Erfahrung des Theaters	56
2.3.2	Die komponentiale Strukturformel	57
3	Sprachkritik als Gesellschaftskritik	58
3.1	Kaspar - die Neubesetzung der Bühne	58
3.1.1	Die komponentialen Motive	59
3.1.1.1	Die Einsager - Verkörperung der Macht der Sprache	60
3.1.1.2	Der Wille der ursprünglichen, nichtverbalen Individualität	64
3.1.1.3	Die Behauptung der nichtverbalen Individua- lität	66
3.1.2	Die komponentiale Strukturformel	68
3.2	Die Angst des Tormanns beim Elfmeter - Fiktionalisierung des Erzählmodells	71
3.2.1	Die komponentialen Motive	74
3.2.1.1	Die Sprache als Bedrohung	74
3.2.1.2	Die ursprüngliche Fähigkeit zur individu- ellen Zeichenschöpfung	77
3.2.1.3	Die Behauptung der nichtverbalen Individualität	79
3.2.2	Die komponentiale Strukturformel	81

4	Die Suche nach Zusammenhang	82
4.1	Der kurze Brief zum langen Abschied - die Wende zur Ich-Erzählung	82
4.1.1	Die komponentialen Motive	86
4.1.1.1	Vergangenheit und Gegenwart als Zeit der Isolation	87
4.1.1.2	Die "andere Zeit": Hinweis auf Zusammenhang- haftigkeit	92
4.1.1.3	Die Gemeinschaft in der Geschichte und die Notwendigkeit des Geschichtenerzählens	95
4.1.2	Handkes neue Poetik	98
4.1.3	Die komponentiale Strukturformel	101
4.2	Wunschloses Unglück - Poetisierung der Erfahrung als Balance von Besonderem und Allgemeinem	102
4.2.1	Methoden der Poetisierung	105
4.2.2	Die komponentialen Motive	107
4.2.2.1	Das Allgemeine - der Formelvorrat der Frauenbiographie	107
4.2.2.2	Das Besondere - die ursprüngliche Indi- vidualität der Mutter	109
4.2.2.3	Die mißglückte Balance von Besonderem und Allgemeinem	110
4.2.3	Die komponentiale Strukturformel	112
4.3	Die Stunde der wahren Empfindung - die Wende zur Er-Erzählung	114
4.3.1	Die komponentialen Motive	115
4.3.1.1	Der sinnlose Alltag	115
4.3.1.2	Die Elementarzeit - Hinweis auf einen neuen Lebenszusammenhang	117
4.3.1.3	Verpflichtung in einer zukünftigen Gemein- schaft	120
4.3.2	Die komponentiale Strukturformel	122

4.4	Die linkshändige Frau - Distanzierung des Erzählers	123
4.4.1	Die komponentialen Motive	125
4.4.1.1	Die vorgeformten Rollenklischees als Ausdruck des sinnlosen Alltags	125
4.4.1.2	Der Moment der Erleuchtung	126
4.4.1.3	Verpflichtung und Wahrung der Individualität in einer Gemeinschaft	127
4.4.2	Die komponentiale Strukturformel	128
4.5	Langsame Heimkehr - das poetische Hauptwerk	129
4.5.1	Die komponentialen Motive	131
4.5.1.1	Die dem Räumlichen verhafteten Vorzeitformen	131
4.5.1.2	Die "Göttin Zeit" als Initiator des Raumverbots	137
4.5.1.3	Das Gesetz: eine "andere Geschichte"	141
4.5.2	Die komponentiale Strukturformel	142
4.6	Das Resultat der Suche nach Zusammenhang: eine "andere Geschichte"	144
4.6.1	Der Weg der Suche nach Zusammenhang	144
4.6.2	Der mythische Charakter der Motive	147
4.6.3	Die "philosophische" Lösung in der "Langsamen Heimkehr" und die wissenschaftliche Entdeckung der "anderen Geschichte"	152
4.6.3.1	Methodischer Ausgangspunkt: ein Vergleich	152
4.6.3.2	Der Strukturalismus des Lévi-Strauss und die Aktualkomponente der "Langsamen Heimkehr"	154
4.6.3.3	Die Entdeckung epochaler Sinnsysteme und die Potentialkomponente der "Langsamen Heimkehr"	163
4.6.3.4	Die "andere Geschichte" der Neuen Epochenforschung und die Resultativkomponente der "Langsamen Heimkehr"	173
4.6.4	Zur Identität von wissenschaftlicher und literarischer Aussage	180

5	Literatur und Geschichte - eine Grundfrage der Literaturwissenschaft und ihre Lösung durch die Neue Epochenforschung	182
5.1	Die Literaturwissenschaft der 50er und 60er Jahre	184
5.1.1	Die geistesgeschichtliche Methode	187
5.1.2	Die Methode der Werkinterpretation	190
5.2	Die Literaturwissenschaft in den späten 60er und frühen 70er Jahren	193
5.2.1	Die marxistische Literaturtheorie	194
5.2.2	Die strukturalistische Literaturtheorie	197
5.3	Die Neue Epochenforschung	199
5.3.1	Die Ordnung der Potentialgeschichte	202
5.3.1.1	Komponentenanalyse und epochale Sinnsysteme	202
5.3.2	Epochen der Potentialgeschichte	205
5.3.2.1	Die erste kollektivistische Ära	216
5.3.2.1.1	Die erste Periode des kollektivistischen Zeitalters: der Spatismus	216
5.3.2.1.2	Die zweite Periode des kollektivistischen Zeitalters: der Tempismus	218
5.3.2.1.2.1	Die tempistische Markierungsphase	222
5.3.2.1.2.2	Die tempistische Visualisierungsphase	223
6	Handkes Werk in der ersten kollektivistischen Ära	226
6.1	Die epochengeschichtliche Einordnung von Handkes Frühwerken (1966 - 1970)	227
6.1.1	Literatur über Literatur und Sprache	228
6.1.1.1	Handkes Sprachauffassung	228
6.1.1.2	Sprache und komponentiale Motive	233
6.1.1.3	Das komponentiale Verhältnis - Phasenbestimmung	236
6.1.2	Sprachkritik als Gesellschaftskritik	238
6.1.2.1	Das modifizierte Sprachmotiv	238
6.1.2.2	Modifiziertes Sprachmotiv und komponentiale Motive	243

6.1.2.3	Das komponentiale Verhältnis - Phasenbestimmung	245
6.1.3	Handkes Frühwerk in der tempistischen Visualisierungsphase	246
6.1.3.1	Zur Motivverschiebung in der tempistischen Visualisierungsphase	249
6.2	Die epochengeschichtliche Einordnung der "Suche nach Zusammenhang"	253
6.2.1	Der tempistische Charakter der komponentialen Motive	253
6.2.2	Die komponentialen Verhältnisse: Modus- und Phasenbestimmung	257
6.2.3	Der antagonistische und der komplementäre Modus in der tempistischen Konkretisierungsphase	261
6.2.4	Die "Langsame Heimkehr" als Abschluß der tempistischen Konkretisierungsphase	266
6.3	Handkes Werk in der dritte Periode des kollektivistischen Zeitalters	269
6.3.1	Die Lehre der Sainte-Victoire	270
6.3.2	Kindergeschichte	276
6.3.3	Über die Dörfer	282
6.3.4	Vermutungen über den neuen Periodensinn	287
	Übersicht: Die epochalen Strukturen in Handkes Werk	294
	Übersicht: Epochen der Potentialgeschichte	297
	ANMERKUNGEN	298
	LITERATUR	346